

## II.

# Bericht über das Schuljahr 1844—1845.

### I. Chronik des Collegiums.

Der Unterricht begann in dem jetzt abgelaufenen Schuljahre 1844, wie das vorjährige Programm es angegeben hatte, den 8. October, nachdem Tags zuvor die Schüler, welche Aufnahme wünschten, geprüft und in die passende Classe eingewiesen worden waren.

Am 15. desselben Monates, dem Geburtstage Seiner Majestät, unseres allgeliebten Königs und Landesvaters Friedrich Wilhelm IV., wohnten die Lehrer und Schüler dem zur Feier des hohen Tages angeordneten Gottesdienste in der Pfarrkirche zum h. Quirin bei.

Herr Regierungsrath Sebastiani erfreute am 9. Januar d. J. die Schule mit einem Besuche und erwies dem Unterrichte erhebende Theilnahme.

Den 18. Julius nahm der Religionslehrer, bis dahin Kaplan an der hiesigen Pfarrkirche, Herr Nicolaus Grün, gebürtig aus Dahlem, nunmehr zum Pfarrer in Mechernich von Sr. Erzbischöflichen Gnaden ernannt, Abschied von den Schülern. Seit dem Ende des Junius 1842 ertheilte er in allen Classen unserer Anstalt den Religionsunterricht mit warmer Liebe zur Sache und mit segnenreichem Erfolge. So sehr die Anstalt die allgemeine Freude über seine Beförderung theilt, so sehr bedauert sie den Verlust dieses tüchtigen und pflichteifrigen Mitarbeiters. Ein herzliches Andenken an ihn wird bei den Schülern und Lehrern, mit welchen er in einem freundschaftlich collegialischen Verhältnisse stand, stets fortleben. Unser allseitiger Wunsch aber geht dahin, daß er in seinem neuen Wirkungskreise mit derselben Freude und mit demselben Glücke, wie hier, arbeiten möge. — Den Unterricht setzte Herr Kaplan Klein bis zum Eintritt des neu ernannten, damit höhern Ortes beauftragten und von der Königlichen Regierung zu Düsseldorf be-

stätigten Herrn Meiner Joseph Simons aus Gefälligkeit fort, wofür ihm der gebührende Dank öffentlich abgestattet wird.

Durch die glückliche Beseitigung der vielfachen Hindernisse ist es möglich geworden, der hohen Ministerial-Verfügung vom 25. April 1844 zu entsprechen, und seit dem 29. April d. J. hat das darin vorgeschriebene Turnen nunmehr begonnen. Den Unterricht ertheilt Herr Walter von Barmen. Befriedigend ist die Theilnahme an demselben, besonders von Seiten der aus Neuf gebürtigen Schüler. Von diesen machen nur diejenigen eine Ausnahme, welche dieselbe durch schriftliche Zeugnisse der Herren Aerzte gerechtfertigt haben. Hoffentlich aber werden auch von den auswärtigen die wenigen, welche nach dem Willen ihrer Väter bisher theilnahmlos blieben, sich künftig daran mehr theilhaben. — Herr Professor Maschmann, der auf seiner Rundreise auch unsere Turnanstalt mit seinem Besuche beehrte, äußerte seine Zufriedenheit im Allgemeinen, und insbesondere mit dem von der städtischen Behörde beschaffenen Plage und den zum Turnen nöthigen Werkzeugen, sprach aber dabei den Wunsch aus, daß dieser Platz noch mit Bäumen zur Abwehr der brennenden Sonnenhitze möchte bepflanzt werden. Diesem Wunsche wird zuverlässlich noch in diesem Jahre entsprochen werden, da unser verehrenswerther Herr Bürgermeister, A. Breuer, diesem Unterrichtsgegenstande besondere Aufmerksamkeit schenkt und selten auf dem Turnplatz fehlt. — Eine rühmliche Erwähnung verdient auch die Bereitwilligkeit, mit welcher der Zeichenlehrer, Herr Küpers, jedesmal zur Handhabung der Ordnung und zur Mithilfe sich daselbst einfindet und sogar in Nebenstunden Uebungen und Spiele mit den Turnern anstellt.

Dankbarlich erkennt die Anstalt die Gewogenheit an, welche unser Herr Bürgermeister an der Spitze des Wohlwollenden Stadtrathes hatte, der Vorderseite des Collegiums-Gebäudes durch Bewurf und Anstreichen eine gefälligere Gestalt geben zu lassen. Bei dieser Gelegenheit ermangelt sie nicht, sich auch fernerer Fürsorge bestens zu empfehlen.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu verordnen geruht, daß die in der Nähe von Neuf bisher gefundenen Alterthümer, bei deren Ausgrabung der hiesige königliche Sanitäts-Rath und Regiments-Arzt Herr Dr. Jäger unermüdlige Thätigkeit entfaltet hat, in unserm Collegium sorgsam aufbewahrt werden und die Grundlage eines größern Museums bilden sollen.

Bereits ist zur Vermehrung desselben die auf dem hiesigen Rathhause befindliche Sammlung der bei der Schiffbarmachung der Erst aufgefundenen Gegenstände von der städtischen Obrigkeit bereitwillig hinzugefügt worden.

Dem Wohlwollen des hiesigen Beigeordneten, Herrn Stadler, verdankt das Museum das bedeutende Geschenk von

3 Urnen,	3 Bildchen,
1 Dpferschale,	3 gläsernen Gefäßen,
3 Amphoren,	53 Münzen von Erz,
2 Grablampen,	7 Münzen von Silber

und verschiedenen Mineralien.

Auch der vorerwähnte Sanitäts-Rath, Herr Dr. Jäger, hat dasselbe mit einigen Mineralien aus seiner Privat-Sammlung zu beschenken die Gewogenheit gehabt.

Fernerer freiwilligen Beiträgen sieht man in freudiger Erwartung entgegen, damit diese Sammlung, einst Einheimischen und Fremden zugänglich gemacht, einen wohlthätigen Genuß und für Geschichte und Kunstgeschichte der Stadt und Umgegend einen bleibenden Werth gewähre.

## II. Statistische Nachrichten.

### a. Schüler.

Am Schlusse des Schuljahres 1843—44 zählte das Collegium 94 Schüler. Davon kamen nach den Herbstferien 75 zurück, und die andern 19 gingen theils zu höheren Anstalten, theils zum Kaufmannsstande oder zu einem bürgerlichen Gewerbe über.

Im Anfange des Schuljahres 1844—45 wurden 31 und im Laufe desselben 3 neu aufgenommen. Das Collegium wurde demnach im Ganzen von 109 Schülern besucht.

Von diesen schieden nach und nach 8 aus. Am Schlusse sind also noch 101 übrig, wovon 10 der I., 18 der II., 30 der III. und 43 der IV. Classe angehören.

Zur katholischen Religion bekennen sich 89, evangelischer Confession sind 8, und jüdischen Glaubens 4.

### b. Lehrapparat.

Auch in diesem Jahre wurden, wie gewöhnlich, zu neuen Anschaffungen 50 Thaler durch den Herrn Bürgermeister Breuer auf die städtische Casse angewiesen.

Von Seiten der Königl. Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf wurde die Bibliothek des Collegiums durch je ein Exemplar der von den höhern Lehranstalten zu Düsseldorf, Barmen, Crefeld, Abeydt, Herdingen, Neurs, Werden und Gladbach bei Gelegenheit der Herbstprüfungen von 1844 edirten Programme, ferner durch jene der 18 rheinischen Gymnasien, der Ritter-Akademie zu Bedburg, der Realschule zu Elberfeld und der höhern Bürgerschule zu Malmedy, und zuletzt durch ein Exemplar der Verordnung vom 4. Februar 1844 über die Ergänzung der Offiziere des stehenden Heeres vermehrt.

Von dem Beigeordneten, Herrn Stadler, wurden ihr zum Geschenke gemacht:

*Histoire du gouvernement de Venise par le sieur Amelot de la Houssaie. Amsterdam 1695.*

*Jacobi Baldi carmina. Coloniae 1706.*

*Sarbievii carmina. s. t. et f.*

*Joannis Audoeni epigrammata. s. t.*

*Emblemes d'Alciat en latin et françois. Paris 1561.*

*La logique ou les premiers développemens de l'art de penser par Condillae. Paris l'an 5 de la république.*

**Histoire du monde par M. Chevreau. 2 Tom. A la Haye 1698.**

**Erasmus Roterodamus de ratione conscribendi epistolas. Antverpia 1575.**

**L'art d'écrire par Condillac. A Lille 1800.**

**Les monumens religieux par Madame de Genlis. Paris 1805.**

**Speculum vitae aulicae auctore Hartmanno Scoppere. Francof. ad Moenum 1584.**

Botins Geschichte der schwedischen Nation. Riga 1767.

William Young, der Geist Athens. Leipzig 1777.

Zollifer's Abhandlung über die moralische Erziehung, herausg. von Gerlach. Leipzig 1783.

v. Windisch, Geschichte der Ungarn. Preßburg 1778.

**Memoires de Monsieur le chancelier de l'hôpital. Cologne 1672.**

Allen denen, welche sowohl das Museum, als die Bibliothek beschenkt haben, sei hier der verbindlichste Dank öffentlich abgestattet.

### III. Lehrerverfassung.

#### I. Classe.

Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre. Beendigung der Lehre von den Pflichten gegen Gott; dann die Lehre von den Pflichten gegen uns selbst und den Nächsten, und von den letzten Dingen des Menschen. Monatlich eine schriftliche Arbeit über das Abgehandelte. W. 2 St. Herr Kaplan Grün, zuletzt Herr Kaplan Simons.

Lateinische Sprache. Meiring's Syntax mit Ergänzungen nach Zumpt, durch classische Beispiele begründet. Erklärt und verdeutscht wurden Sallust's Jugurtha vom 75. Capitel an bis zum Ende; Cicero's Rede für den Dichter Archias; das 4. Buch aus Virgil's Aeneis und dessen zwei ersten Ibsyllen. Memorir-Uebungen. Schriftliche Uebersetzungen in's Lateinische und metrische Aufgaben. W. 8 St. Der Direktor.

Griechische Sprache. Syntax nach Bußmann's Schulgrammatik. Mit Bezug auf diese wurden erklärt das 2. Buch von Xenophons Anabasis und das 21. und 22. Buch der Odyssee Homer's. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Griechische. W. 5 St. Der Direktor.

Deutsche Sprache. Einiges aus der Styllehre. Gattungen und Arten der Poesie, mit Lesung und Erklärung von Musterstücken aus Seber's Sammlung u. A. Deklamation. Schriftliche Uebungen. W. 3 St. Herr Lehrer.

Französische Sprache. Die vollständige Syntax nebst der Satz- und Construktionslehre, mit vielfachen Uebungen, nach Ahn's Grammatik. Im Sommer Anleitung zur Conversationsprache, mit Erklärung der eigenthümlichen Wendungen, der Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten nach Lendroy. Kurzerische Lesung des Charles XII. von Voltaire, dann statarische Lesung der

**Lucrece von Ponsard** mit vollständiger Erörterung der grammatischen Schwierigkeiten, der Etymologieen, der Metrik ic. B. 4 St. Herr Dr. Ahn.

**Mathematik.** Von den Veränderungen und Verwandlungen der Zahlen innerhalb der Lehre der Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Behandlung der Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen, desgleichen zweiten Grades. Uebungen und Auflösung von Aufgaben, mit Berücksichtigung solcher Fälle, wo Combinationen der unbekanntem Größen in die Rechnung einzuführen sind. Nach Meier Hirsch. B. 2 St. Geometrie: Ueber Verhältnisse und Proportionen. Von der Aehnlichkeit und Gleichförmigkeit der Figuren. B. 2 St. Herr Blumberger.

**Physik.** Ueber die einfachen Körper und ihre Hauptverbindungen. B. 2 St. Herr Blumberger.

**Geschichte.** Allgemeine Geschichte der europäischen Staaten vom Anfange des 9. Jahrhunderts nach Chr. bis zum Anfange des 30jährigen Krieges. Nach dem größern Handbuche von Püg. B. 2 St. Herr Duosssek.

**Geographie.** Die mathematische Geographie; dann ausführliche Geographie Italiens, Scandinaviens, Russlands, der Türkei und Griechenlands mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte dieser Länder. B. 2 St. Herr Duosssek.

**Zeichnen:** B. 1 St. Herr Küpers.

**Gefang:** B. 1 St. Herr Hartmann.

## II. Classe.

Ordinarius: Herr Löhner.

**Religionslehre.** Hierin combinirt mit der I. Classe.

**Lateinische Sprache.** Syntax nach Meiring's Grammatik. Dabei Memorir-Uebungen und Extemporalien: Caesar de bello Gallico Lib. II und IV. C. 1 — 20. Cic. Cato major. Ovid. Metamorph. sel. Prosodie. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Lateinische und umgekehrt und im 2. Semester aus dem Griechischen in's Lateinische. B. 8 St. Herr Löhner.

**Griechische Sprache.** Buttman's Schulgrammatik bis in die unregelmäßigen Verba. Jacobs Elementarbuch 1. Cursus bis §. X. Aus dem 2. die Fabeln und Anekdoten in's Deutsche übersetzt und erklärt, und später in's Lateinische, letzteres zum Theil schriftlich. Außerdem schriftliche Uebersetzung aus dem Deutschen in's Griechische. B. 5 St. Herr Löhner.

**Deutsche Sprache.** Ueber verschiedene Arten von Aussägen. Metrik. Lesung und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Deyks Musterammlung. Vortrag memorirter Stücke. Zu schriftlichen Arbeiten wurden Beschreibungen, kleine Abhandlungen und Briefe gewählt. B. 2 St. Herr Löhner.

**Französische Sprache.** Nach einer kurzen Wiederholung der Elementar- und Flexionslehre, mit durchgreifender Einübung der regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter, folgte die Lehre vom Gebrauche des Artikels, von der Congruenz und Rektion, von den Zeit- und Redeformen, nebst

zahlreichen Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische und umgekehrt, nach Ahn's Grammatik. Daneben: Mündliche und zum Theil schriftliche Uebersetzung des 2. und 3. Cursus von Ahn's Lesebuch mit beständiger Hinweisung auf die Grammatik, Erklärung der Idiotismen und die Uebung im mündlichen Ausdruck. W. 4 St. Herr Dr. Ahn.

Mathematik. Ueber die Veränderungen und Verwandlungen der Zahlen innerhalb des Gebiets der vier ersten Fundamentaloperationen in litteralischen Emblemen. Die Auflösungslehre der Gleichungen ersten Grades mit einer unbekanntem Größe, in Verbindung mit praktischen Uebungen nach Meier Hirsch. W. 2 St. Geometrie: Ueber Congruenz und Parallelismus, und über die Eigenschaften der begrenzten Ebenen, insoweit Linien und Winkel in Betracht kommen. W. 2 St. Herr Blumberger.

Physik. Von den physischen Veränderungen, welche die Erde an ihrer Oberfläche erleidet und erlitten hat. W. 2 St. Herr Blumberger.

Geschichte und Geographie: Hierin mit der I. Classe verbunden.

Zeichnen: W. 2 St. Herr Rüpers.

Gesang: W. 1 St. Herr Hartmann.

### III. Classe.

Ordinarius: Herr Duossel.

Religionslehre. Nach Overberg die 3 göttlichen Tugenden, die 10 Gebote Gottes und die 5 Gebote der Kirche; die Lehre von der Gnade und den Gnademitteln. W. 2 St. Herr Kaplan Grün, zuletzt Herr Kaplan Simons.

Lateinische Sprache. Die Formenlehre wurde nach Meiring's Grammatik gelernt. Aus dessen Syntax wurde die Lehre von den Casus, von dem Gebrauche der Pronomina relativa und demonstrativa, vom Comparativ und Superlativ, vom Gebrauche der Fragewörter, der Conjunctionen quod und ut, vom Accusativ mit dem Infinitiv und von den Conjunctionen ne, quo, quin, quominus und quum erklärt und durch vielfaches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Latein nach dem Handbuche von Schulze eingeübt. Gelesen wurde bis Ostern aus Döring die erste Hälfte des ersten Buches aus der römischen Geschichte; nach Ostern Thrasylbulus und Conon aus Cornelius Nepos. Alle Wochen wurden 3 schriftliche Pensa geliefert, und alle Monate wurde eine schriftliche Arbeit pro loco von den Schülern unter den Augen des Lehrers gemacht. W. 8 St. Herr Duossel.

Deutsche Sprache. Bei dem deutschen Unterrichte wurde stets Rücksicht auf den lateinischen genommen. Mündliche Uebungen wurden im Analysiren der Theile eines Satzes bei der Lectüre, schriftliche Uebungen in der Bildung der Sätze und der Perioden und im Anfertigen kleiner Aufsätze über gegebene Themata angestellt, in welchen jeder Satz benannt wurde. Wöchentlich wurden entsprechende Arbeiten eingeleistet, welche verbessert, mit den Schülern gemeinschaftlich durchgenommen

wurden. Eine Auswahl deutscher Gedichte aus Hülfstetts Sammlung wurde erklärt und auswendig gelernt. W. 3 St. Herr Duosssek.

Französische Sprache. Im Anfange des Schuljahres fand eine Wiederholung der ersten Elemente Statt; alsdann folgten mündliche und schriftliche Uebungen der Pronomina, der regelmäßigen und unregelmäßigen Verba in Verbindung mit dem Pronomen und der Negation nach Knebel. Daneben wurden ausgewählte Stücke aus Ahn's Lesebuche übersetzt und erklärt. Nach Ostern wurden gelesen und erklärt einige Scenen aus *Le Polichinel* von Mozin. W. 4 St. Herr Duosssek.

Mathematik. Die höheren Stadien der Arithmetik mit bestimmten Zahlen in ihrer Anwendung auf Handels- und Geschäftsrechnungen. W. 4 St. Geometrie: Die ersten Gründe und Begriffe. W. 2 St. Herr Blumberger.

Naturbeschreibung. Das Thier-, Mineral- und Pflanzenreich. W. 1 St. Herr Berghoff.

Geschichte. Die deutsche Geschichte bis zum zweiten Pariser Frieden. W. 2 St. Herr Berghoff.

Geographie. Die zu Deutschland gehörigen Staaten. Oceanographie. W. 2 St. Herr Berghoff.

Kalligraphie. Uebungen nach Vorlegeblättern von Heinrighs. W. 2 St. Der Direktor.

Zeichnen: W. 2 St. Herr Küpers.

Gesang: W. 1 St. Herr Hartmann.

#### IV. Classe.

Ordinarius: Herr Berghoff.

Religionslehre. Nach Overberg's Katechismus die Glaubenslehre, wobei entsprechende und lehrreiche Abschnitte aus der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments auswendig gelernt und erklärt wurden. W. 2 St. Herr Kaplan Grün, zuletzt Herr Kaplan Simons.

Lateinische Sprache. Die Etymologie und die nothwendigsten Regeln der Syntax nach Meiring's Grammatik. Schriftliche und mündliche Einübungen derselben. Erklärung der einzelnen Sätze aus Döring. W. 8 St. Herr Berghoff.

Deutsche Sprache. Uebungen im Lesen und Vortragen. Grammatik nach Wurst. Schriftliche Uebungen in Briefen und andern Aufsätzen über Gegenstände des bürgerlichen Lebens. W. 5 St. Herr Berghoff.

Französische Sprache. Die Lehre von der Aussprache, vom Artikel, vom Haupt- und Eigenschaftsworte war der Gegenstand des Unterrichtes bis Ostern. Hierauf folgte die Lehre vom Fürworte, das Erlernen der Conjugation der regelmäßigen Zeitwörter und ihre Anwendung in einem einfachen Satze. Daran knüpften sich vielfache mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen nach Ahn. Wöchentlich lieferten die Schüler mehrere schriftliche Arbeiten. W. 5 St. Herr Duosssek.

Arithmetik. Die im gemeinen Leben vorkommenden Rechnungsarten in Verbindung mit praktischen Uebungen. W. 4 St. Herr Blumberger.

Naturbeschreibung. Uebersicht und Eintheilung der Naturgeschichte. Säugethiere, Vögel und Amphibien. W. 1 St. Herr Berghoff.

Geschichte. Auszug der Geschichte des Preussischen Staates. W. 1 St. Herr Berghoff.

Geographie. Das Jählichste aus der mathematischen und physischen Geographie. Europa's Staaten im Allgemeinen veranschaulicht; ausführlichere Beschreibung des Preussischen Staates. W. 2 St. Herr Berghoff.

Kalligraphie. Uebung nach Vorlegeblättern von Heinrigs. W. 2 St. Der Direktor.

Zeichnen: W. 2 St. Herr Küpers.

Gesang: W. 1 St. Herr Hartmann.

#### V. Real-Classe.

Ordinarius: Herr Dr. Ahn.

Obere Real-Classe, combinirt mit der I. Sie nahm, außer im Griechischen und Lateinischen, an allen Unterrichtsfächern dieser Classe Theil, und hatte außer diesem Unterrichte noch:

Im Englischen: Die Lehre von dem Satz und der Satzverbindung, mit Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Englische, nach Fölsing's Grammatik, 2. Theil. Im Winter wurde gelesen und erklärt: *The vicar of Wakefield by Goldsmith*, im Sommer: *Irvings sketch book*, mit steter Vergleichung der englischen mit der deutschen und französischen Sprache, Erklärung der Idiotismen etc. W. 3 St. Herr Dr. Ahn.

Untere Real-Classe, combinirt mit der II., an deren Unterricht sie, mit Ausschluß des Griechischen und Lateinischen, Theil nahm. Außerdem hatte sie:

Im Englischen: Vorerst Einübung der Aussprache, Erklärung der Vocal- und Consonantlaute, der offenen und geschlossenen Silbe, des positiven und negativen Accents, der accentuirten und accentlosen Laute. Dann die vollständige Formenlehre nebst den wichtigsten syntaktischen Regeln, mit Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Englische und umgekehrt, nach Fölsing's Grammatik, erster Theil. Im Winter wurde gelesen und theils mündlich, theils schriftlich übersezt: *Letters of lady Montague*, im Sommer die *Tales of the Kings of England by Percy*, mit vielfachen praktischen Uebungen. W. 3 St. Herr Dr. Ahn.

Im Französischen hatten beide Realklassen noch besonders: Praktische Uebungen im mündlichen und schriftlichen Ausdrucke, Dialogen, Dictate, Extemporalien etc. W. 4 St. Herr Dr. Ahn.

In der Handelswissenschaft beide Classen combinirt. Arithmetik: Die Procent-, Zins-, Disconto- und Wechselrechnung, so wie die Münz- und Courslehre, die Berechnung der Contocorrente und die Arbitragenrechnung. Handelswissenschaft: die Terminologie des Handels mit besonderer Rücksicht auf den Geld- und Wechselverkehr; das Asseranz- und Aktienwesen; dann die ausführliche Correspondenz über die wichtigsten Wechsel- und Waarengeschäfte, nebst den nöthigen Formularen. Die obere Classe erhielt noch besondern Unterricht über einzelne Rechtsfälle, über Handelsgesellschaften, einzelne kaufmännische Scripturen und über den Verkehr der hauptsächlichsten Handelsplätze. W. 4 St. Herr Dr. Ahn.

In der Kalligraphie erhielt die obere Classe in 1 Stunde und die beiden vereinigt in einer andern Stunde nach Vorschriften von Heinrigs Unterricht von Herrn Küpers.

Dinstags und Freitags hatten vor 3 Uhr Nachmittags bis 4 1/2 Uhr allgemeine Turnübungen auf dem dazu eingerichteten Plage Statt. Darin unterrichtete Herr Walter.



**IV. Prüfungen unter dem Voritze des Herrn Regierungs-  
und Schulrathes Sebastiani.**

Vormittags Anfang 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Gesang: Choral.

- I. Griechische Sprache. Der Direktor.
- IV. Französische Sprache. Herr Duosssek.
- II. Lateinische Sprache. Herr Köhler.
- III. Lateinische Sprache. Herr Duosssek.
- I. Französische Sprache. Herr Dr. Ahn.
- III. Geometrie. Herr Blumberger.
- I. Deutsche Sprache. Herr Köhler.

Nachmittags um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

- IV. Lateinische Sprache. Herr Berghoff.
- I. u. II. Geschichte. Herr Duosssek.
- I. u. II. R.=C. Handelswissenschaft. Herr Dr. Ahn.
- I. Mathematik. Herr Blumberger.

Gesang und Redeactus.

Gesang: „Die Sterne sind verblühen“, von Struth.

Declamationen: Die beiden Fensterchen, von Castelli.

Columbus, von L. Brachmann.

Die eingebilbete Gefahr, von Weise.

Die erste Scene aus *Le Polichinel* von Mozin, als Dialog vorgetragen.

Gesang: Gebet, von Struth.

Declamationen: Arion, von A. W. v. Schlegel.

Die Martinswand, von Anast. Grün.

*Childe Harold's Adieu to England*, by Lord Byron.

Gottes Größe in den Meeren, von Schlegel.

Gesang: Lebenslust, von Struth.

Reiseliied " "

Rede des Direktors.

Gesang: Schluschor aus *Josua*, von Händel.

Die Zeichnungen werden vorgezeigt, und die halbjährigen Zeugnisse im Schulgebäude ausgetheilt.

Nach höherer Genehmigung wird der Unterricht am 7. October wieder beginnen. Eltern, welche ihre Söhne unserer Lehranstalt anvertrauen wollen, werden ergebenst ersucht, dieselben Tags zuvor mit einem Zeugnisse ihres letzten Lehrers zur Prüfung, welche Vormittags um 9 Uhr im Schulgebäude Statt findet, gefälligst zu stellen.